



Bibelwort: 16, 19-31 *ausgelegt*

Die „Lazarusse“ nehmen kein Ende. Arme, Bedürftige, Heruntergekommene, Angewiesene, Randständige hat es immer gegeben, gibt es heute und wird es immer geben. Im heutigen Evangelium wird ein reicher Mann mit dem armen Lazarus konfrontiert. Bemerkenswerterweise hat der reiche Mann im Text gar keinen Namen, so, als ob der Evangelist diskret sein und den Konfrontierten nicht bloßstellen wollte. Beide sind gleich wichtig: der Arme mit seinem Befinden und seinem Schicksal einerseits, der Reiche andererseits. Die Geschichte lenkt die Aufmerksamkeit zunehmend darauf, wie sich der Reiche verhält. Spätestens da kommt die Geschichte auch bei mir an: Wie verhalte ich – als gut versorgte Mittelstandsbürgerin – mich einem Armen und der Armut gegenüber? Ich kann nicht alle sozialen Probleme lösen, nicht allen Armen persönlich begegnen und nicht mir jegliches Leid der Menschen zu Herzen nehmen. Und doch ... Die „Lazarusse“ gibt es auch in unserer Zeit, und so spricht Papst Franziskus immer wieder vom Gehen zu den Rändern der Gesellschaft. Auch da bin ich begrenzt. Aber das Evangelium regt mich auf und regt mich an, den Blick auf die „Lazarusse“ nicht zu vergessen. Es lässt mir keine Ruhe und fordert mich heraus, meine Aufmerksamkeit eigens dafür zu verwenden und mich betreffen zu lassen. Das führt mich auch zu meiner eigenen Wahrheit, und in diesem Sinne ist es auch für mich ein Evangelium, eine frohe Botschaft.

Christine Rod MC

Michael – wer ist wie Gott?



Am vorletzten Tag des Monats feiern wir Michaelis, das Fest des Erzengels Michael und aller Engel. Was hat es damit auf sich? Zunächst ist Michael der Patron der Deutschen. Anders als „der deutsche Michel“, der gemeinhin als etwas verschlafen und tollpatschig gilt, ist aber der Erzengel Michael der kraftvolle Krieger, der in der Offenbarung des Johannes (12,7) den Teufel besiegt. Michael ist hebräisch (den Engel Michael kennt schon das Alte Testament) und bedeutet: „Wer ist wie du, Gott“. So sehen wir ihn auch an der Fassade vieler Kirchen. Mit der Lanze besiegt er den Teufel, auf dem Schild steht die lateinische Übertragung seines Namens.

Das wirkt heute fremd. Engel sind allgegenwärtig als süße Putten; als Schutzengel sind sie vielen Menschen wichtig, werden aber auch für die Werbung einer Versicherung benutzt, treten auf als „gelbe Verkehrsel“ oder „blaue Umweltengel“, werden gedruckt auf Tassen, T-Shirts oder Kalender, kommerzialisiert oder banalisiert. Engel begegnen uns in der Weihnachtsgeschichte als Boten Gottes. Doch Engel als Krieger, die das Böse besiegen?

Ich glaube aber, wofür Michael steht, hat nichts an Aktualität verloren. Sein Name gibt die Richtung vor: „Wer ist wie du, Gott“. Ich kann seinen Namen auch als Frage lesen; als Frage an Allmachtsfantasien: Wenn der Mensch eingreift in Anfang und Ende des Lebens; wenn der Mensch sich zum Herrn über die Schöpfung aufschwingt und der göttliche Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung zu ihrer Ausbeutung und Zerstörung verkommt; wenn der Mensch keine Grenzen mehr kennt in seinem Verhalten Schwächeren gegenüber. Wer ist wie Gott? Diese Frage „schleudert“ Michael denen entgegen, die über andere Länder herfallen; denen, die sich im Besitz von Panzern, Raketen und Bomben für unbesiegbar halten; denen, die keine andere Grenze akzeptieren als ihren eigenen Willen. Hinter all diesen Allmachtsfantasien steckt oft das Böse; und wir tun gut daran, uns mit Michael daran zu erinnern, wer wirklich Herr über Leben und Tod, über Schöpfung und Mensch ist. Wer ist wie Gott? Auf diese Frage kann es nur eine Antwort geben: Niemand. Und dem Beispiel Jesu folgend kann sich daran die Frage anschließen: Wo entdecke ich Gott? Antwort: Viel eher bei den Schwächsten und nicht bei denen, die sich aufspielen, als wären sie selbst Gott.

„Im Himmel ist ein Engel nichts Besonderes“, hat der irische Schriftsteller George Bernard Shaw (1856–1950) geschrieben. Ich hoffe, dass es auf Erden nicht anders ist. Nur mit der Wahrnehmung kann es schwierig sein. Wer alleine auf die eigene Kraft vertraut, dem fehlt vielleicht der Blick für die Engel an seiner Seite. Der möchte vielleicht auch gar nichts von Engeln wissen, weil sie die eigenen Pläne stören. Doch wenn Sie auf Engel hoffen, dann glauben Sie bitte nicht, Sie wären es nicht wert, dass Ihnen ein Engel hilft. Wenn Sie auf Gottes Fürsorge in Ihrem Leben vertrauen, warum können Sie dann nicht glauben, dass er Ihnen seine Engel schickt?

Michael Tillmann

ST. SUITBERTUS
Remscheid



LEKTOREN/INNEN GESUCHT

Nachdem nun wieder in allen Kirchen unserer Gemeinde Heilige Messen stattfinden, sind wir auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die Lektoren und Lektorinnen werden wollen.

Dafür treffen wir uns zu einer kurzen Einführung am

01. Oktober 2022
um 13 Uhr in St. Suitbertus

Wenn Sie Interesse haben, Lektor/-in zu werden oder bereits Lektor/-in waren und den Dienst wieder übernehmen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder in der Sakristei.

Pfarrbüro St. Suitbertus
Tel. 02191 24773
pfarrbuero@suitbertus-remscheid.de

Gottesdienste

Samstag, 24. September

14.30 h Suitbertus Taufe

26. Sonntag im Jahreskreis

Am 6, 1a.4-7 / 1 Tim 6, 11-16 / Lk 16, 19-31

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Samstag, 24. September

16.30 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 25. September

9.00 h Marien **Hl. Messe**
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 Uhr)
11.15 h Suitbertus **Hochamt**

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

18.00 h Engelbert **Hl. Messe**
19.00 h Suitbertus **Jugendmesse** im Rahmen der
Firmkatechese

Dienstag, 27. September – Weihe der Kölner Domkirche

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 28. September

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 29. September – Hll. Michael, Gabriel u. Rafael

15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 30. September – Hl. Hieronymus

17.00 h Josef **Hl. Messe**

19.00 h Marien **Hl. Messe mit Taufe**

27. Sonntag im Jahreskreis / Erntedank

Hab 1, 2-3; 2, 2-4 / 2 Tim 1, 6-8.13-14 / Lk 17, 5-10

Kollekte: für die Gemeindecaritas

Samstag, 01. Oktober

16.30 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 02. Oktober

9.00 h Marien **Hl. Messe**
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 Uhr)
11.15 h Suitbertus **Hochamt**

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

18.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Bei den Gottesdiensten ist Folgendes zu beachten:

- **Beim Betreten der Kirche bitte Hände desinfizieren!**
- **Maskenpflicht besteht auch weiterhin während des gesamten Gottesdienstes.**
- **Ein Abstand von 2 m ist zu Personen aus anderen Haushalten möglichst einzuhalten.**

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So. 8.00 h (Josef) Hl. Messe nach außerordentlichem röm. Ritus
So. 12.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache
So. 16.00 h (Josef) Hl. Messe in kroatischer Sprache
So. 16.30 h (Suitbertus) Hl. Messe in italienischer Sprache
Do. 19.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache

Termine

Sonntag, 25. September

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)
15.00 h Familientag im Park (St. Marien)
15.00 h Gruppentreffen der Firmlinge (St. Suitbertus)

Montag, 26. September

10.00 h Tai-Chi (St. Marien)
16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)
18.00 h Nachlese des Sonntagsevangeliums (Internet)
Anmeldung und Informationen:
E-Mail: e-schnocks@t-online.de

Dienstag, 27. September

14.30 h Seniorennachmittag (St. Josef)

Mittwoch, 28. September

15.00 h (bis 17.00 h) Familienbücherei (St. Josef)
20.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Samstag, 01. Oktober

13.00 h Lektorenschulung (St. Suitbertus)

Sonntag, 02. Oktober

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)
19.00 h Brotzeit (St. Engelbert)

Für Einzelheiten zu den Veranstaltungen beachten Sie bitte die Programme und Aushänge der jeweiligen Gruppierungen!

Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 17.00 h

St. Josef: 8.00 h – 17.00 h



Ulrich Loose

„Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte. Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel.“

Hinweis der Pfarrnachrichtenredaktion

Wir bitten darum, Messintentionen und Veranstaltungen rechtzeitig unserem Pastoralbüro mitzuteilen, damit sie in den Pfarrnachrichten veröffentlicht werden können. Redaktionsschluss: **Acht Tage vor Erscheinen der jeweiligen Ausgabe** (freitags bis spätestens 12.00 h). Bitte beachten Sie auch, dass in den Schulferien in der Regel mehrwöchigen Ausgaben erscheinen!

V.i.S.d.P.: Pfr. Msgr. Thomas Kaster, Wilhelmstr. 20 D, 42853 Remscheid, Tel. 2 47 73